

Gelebtes Europa

Delegation beim Partnerschaftstreffen in Arco



Die Delegationsmitglieder bei Fivà.

Foto: Alfons Kitzinger

Bogen. (ak) Als sich kürzlich ein fahnerschwingender Kundgebungszug durch die Stadt Arco am Gardasee bewegte, hatte das nichts mit der turbulenten italienischen Innenpolitik zu tun. Es waren ja ausschließlich Europafahrer zu sehen. Tatsächlich ging es um jenes Partnerschaftstreffen, zu dem sich neben der elfköpfigen Delegation des Bogener Partnerschaftsvereins und der Gastgeber aus Arco vier weitere Gruppen aus Bogens Partnerstädten eingefunden hatten – aus Roccella (Kalabrien), Schotten (Hessen), Rymarov (Tschechien) und Crosne (Nordfrankreich).

Zunächst wurde auf Arcos Piazza III Novembre das 60-jährige Jubiläum der Arco-Schotten-Verbrüderung gefeiert. Ein beachtliches Aufgebot an Honoratioren samt Goldenem Buch der Stadt ließ dennoch keinerlei Steifheit aufkommen. Lino Rosá, Vorsitzender des Part-

nerschaftsvereins von Arco, betreute seine internationalen Gäste mit jener quirligen Herzlichkeit, die das gesamte Treffen bestimmte.

Vielfältiges Besuchsprogramm

Das ausgesprochen vielfältige Besuchsprogramm führte zunächst hoch in die Berge und in die Steinzeit, denn es galt, den archaischen Park von Fivà samt Museum und rekonstruierten Pfahlbauten zu besichtigen. Selbstverständlich fand sich auch die Bürgermeisterin der Gemeinde zur herzlichen Begrüßung ein.

Die folgenden beiden Tage hatten Mantua als Schwerpunkt, wo die Fahrtteilnehmer auch bestens einquartiert waren. Eine Bootsfahrt auf dem Mincio-Fluss, der Mantuas Oberen See speist, führte in ein ausgedehntes Lotusblütenparadies, das

man normalerweise in Asien verorten müsste, wenn da nicht die Studentin Maria Pellegreffi gewesen wäre, welche 1921 von dort einige Wurzelsprösslinge mitbrachte. Natürlich wurde gleich beim Mincio die große Wallfahrtskirche Madonna delle Grazie besucht, die nicht zuletzt durch vielerlei, zum Teil recht ausgefallene, Votivgaben beeindruckte.

Ein ganzer Programmtag galt schließlich Mantua, der Stadt der kunstbegeisterten Gonzaga-Herzöge und ihres favorisierten Malers Andrea Mantegna. Palazzo d'Arco, Palazzo Te, Palazzo Ducale, das historische Stadtzentrum – sie boten Kunstreichtum in Hülle und Fülle. Die gelungene Fahrt, bei der auch die Geselligkeit und der Austausch mit den anderen Delegationen nicht zu kurz kamen, wurde vom Bogener Vereinsschatzmeister Matthias Weingärtner bestens betreut.